

**REMOVING  
LIMITS.  
OUR JOURNEY  
CONTINUES.**



EINZELABSCHLUSS 2018

**DER LAGEBERICHT DER DEUFOL SE UND DER KONZERNLAGEBERICHT SIND ZUSAMMENGEFASST UND IM GESCHÄFTSBERICHT 2018 VERÖFFENTLICHT.**

**DER JAHRESABSCHLUSS UND DER MIT DEM KONZERNLAGEBERICHT ZUSAMMENGEFASSTE LAGEBERICHT DER DEUFOL SE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018 WERDEN IM BUNDESANZEIGER VERÖFFENTLICHT.**

Der Bericht über das Geschäftsjahr 2018 steht auch im Internet unter [www.deufol.com](http://www.deufol.com) als Download zur Verfügung.

# Inhaltsverzeichnis

---

## **002 JAHRESABSCHLUSS**

- 002 Bilanz der Deufol SE
- 003 Gewinn-und-Verlust-Rechnung der Deufol SE

---

## **004 ANHANG DES JAHRESABSCHLUSSES**

- 004 Allgemeine Informationen
  - 004 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
  - 005 Angaben zur Bilanz
  - 012 Angaben zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung
  - 012 Sonstige Angaben
  - 016 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
-

# Jahresabschluss der Deufol SE

## Bilanz der Deufol SE zum 31. Dezember 2018

Aktiva			31.12.2018	31.12.2017
Angaben in Tsd. €				
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>113.071</b>	<b>114.636</b>
I. Immaterielle Vermögenswerte			2.795	2.827
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			1.930	1.914
2. Geleistete Anzahlungen			865	913
II. Sachanlagen			6.882	7.010
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			5.005	5.148
2. Technische Anlagen und Maschinen			248	303
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.179	1.072
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			450	487
III. Finanzanlagen			103.394	104.799
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			95.794	96.648
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen			7.411	7.962
3. Beteiligungen			189	189
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>47.793</b>	<b>47.680</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögenswerte			42.766	43.593
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			315	89
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen			41.779	42.669
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			98	140
4. Sonstige Vermögenswerte			574	695
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			5.027	4.087
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			<b>120</b>	<b>182</b>
<b>Summe Aktiva</b>			<b>160.984</b>	<b>162.498</b>
<b>Passiva</b>			<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Angaben in Tsd. €				
<b>A. Eigenkapital</b>			<b>96.149</b>	<b>97.571</b>
I. Gezeichnetes Kapital	43.774			
abzüglich Nennbetrag Eigene Anteile	(813)		42.961	42.961
Bedingtes Kapital: 20.000 (Vj. 20.000) Tsd. €				
II. Kapitalrücklage			28.184	28.184
III. Gewinnrücklagen			10.323	10.323
1. Gesetzliche Rücklage			46	46
2. andere Gewinnrücklagen			10.277	10.277
IV. Bilanzgewinn				
davon Gewinnvortrag: 13.525 (Vj. 13.220) Tsd. €			14.681	16.102
<b>B. Rückstellungen</b>			<b>4.596</b>	<b>4.429</b>
1. Steuerrückstellungen			176	192
2. Sonstige Rückstellungen			4.420	4.237
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			<b>60.239</b>	<b>60.498</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			46.270	41.426
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			1.026	1.467
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			10.545	14.817
4. Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			39	35
5. Sonstige Verbindlichkeiten				
davon aus Steuern: 1.265 (Vj. 1.676) Tsd. €			2.359	2.753
<b>Summe Passiva</b>			<b>160.984</b>	<b>162.498</b>

**Gewinn-und-Verlust-  
Rechnung der Deufol SE  
für 2018**

Angaben in Tsd. €	2018	2017
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>14.483</b>	<b>13.302</b>
2. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung: 871 (Vj. 357) Tsd. €	5.242	6.251
3. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(4.773)	(4.077)
4. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben davon für Altersversorgung 5 (Vj. 3) Tsd. €	(7.856) (723)	(7.123) (706)
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(1.244)	(1.093)
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: 126 (Vj. 1.413) Tsd. €	(9.959)	(11.377)
7. Erträge aufgrund von Gewinnabführungsverträgen und aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: 6.096 (Vj. 9.000) Tsd. €	6.096	9.000
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: 1.285 (Vj. 1.151) Tsd. €	1.364	1.168
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	(750)
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: 255 (Vj. 294) Tsd. €	(1.440)	(1.365)
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(23)	(303)
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.167</b>	<b>2.927</b>
13. Sonstige Steuern	(11)	(45)
<b>14. Jahresüberschuss</b>	<b>1.156</b>	<b>2.882</b>
15. Gewinnvortrag	13.525	13.220
<b>16. Bilanzgewinn</b>	<b>14.681</b>	<b>16.102</b>

**Allgemeine Informationen****Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

# Anhang des Jahresabschlusses der Deufol SE

Für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

**Allgemeine Informationen**

Die Deufol SE hat ihren Sitz in Hofheim am Taunus und ist in das Handelsregister Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 95470 eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung bestehender und noch zu erwerbender Beteiligungen sowie die Tätigkeit als geschäftsleitende Holdinggesellschaft, insbesondere für Logistik-, IT- sowie Consulting-Unternehmen.

Die Gesellschaft beachtet bei der Aufstellung des Jahresabschlusses hinsichtlich der Bilanzierung, der Bewertung und des Ausweises die Vorschriften des HGB und des AktG.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das bisher angewandte Gesamtkostenverfahren beibehalten.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

**Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Im Folgenden werden die im Jahresabschluss der Deufol SE angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellt. Gegenüber dem Vorjahr wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden grundsätzlich unverändert angewendet.

Für die Erstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden; namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind, soweit dies gesetzlich nicht ausdrücklich gefordert wird, nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über eine Nutzungsdauer von drei bis acht Jahren planmäßig linear abgeschrieben.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Zugänge des Geschäftsjahres werden auf der Grundlage pro rata temporis linear abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu 150 € werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben, wobei im Zugangsjahr auch der Abgang unterstellt wird. Für geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten über 150 € und bis zu 1.000 € wird pro Jahr ein Sammelposten gebildet, der jährlich mit einem Fünftel abgeschrieben wird, wobei der Abgang nach Ablauf der fünf Jahre unterstellt wird.

Geleistete Anzahlungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie Anlagen im Bau werden in Höhe der Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert. Eine planmäßige Abschreibung beginnt erst mit Erreichen des betriebsbereiten Zustandes der Vermögensgegenstände.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert, soweit nicht der niedrigere beizulegende Wert maßgeblich ist. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen nur bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung. Bei einer voraussichtlich nur vorübergehenden Wertminderung wird der Beteiligungsbuchwert beibehalten. Zuschreibungen erfolgen dann, wenn der Grund für zuvor vorgenommene Abschreibungen entfallen ist.

**Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden****Angaben zur Bilanz**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert bewertet. Unverzinsliche, langfristige Forderungen sind mit ihrem Barwert angesetzt. Risikobehafteten Posten wird durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Darüber hinaus ist für das allgemeine Kreditrisiko eine Pauschalwertberichtigung bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildet worden.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum EZB-Referenzkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Hs. 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Derivative Finanzinstrumente werden mit den abgesicherten Grundgeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst, sofern die Voraussetzungen erfüllt sind. Infolge der Bildung von Bewertungseinheiten sind gemäß § 254 HGB die §§ 249 Abs. 1, 252 Abs. 1 Nr. 3 und 4, 253 Abs. 1 Satz 1 und § 256 a HGB in dem Umfang und für den Zeitraum nicht anzuwenden, in dem die gegenläufigen Wertveränderungen oder Zahlungsströme sich ausgleichen. Bei der Bildung von Bewertungseinheiten werden die Wertänderungen oder Zahlungsströme aus den Grund- und Sicherungsgeschäften gegenübergestellt und nur ein negativer Überhang aus dem ineffektiven Teil der Marktwertveränderungen zurückgestellt. Die unrealisierten Gewinne und Verluste aus dem effektiven Teil werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlust-Rechnung im Rahmen der so genannten Einfrierungsmethode erfasst.

Auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten werden aktive und passive latente Steuern berechnet und, soweit sie sich der Höhe nach entsprechen, miteinander verrechnet. Dabei werden in die Ermittlung latenter Steuern auch quasispermanente Differenzen sowie Verlustvorräte einbezogen. Wenn insgesamt von einer Steuerbelastung in künftigen Geschäftsjahren auszugehen ist, d. h., nach Verrechnung ein Überhang passiver latenter Steuern besteht, wird dieser angesetzt. Sofern nach Verrechnung ein Überhang aktiver latenter Steuern verbleibt, wird von dem Ansatzwahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

---

**Angaben zur Bilanz**

---

## Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie der Abschreibungen ist im Anlagepiegel auf der nächsten Seite gesondert dargestellt.

Angaben zu den Finanzanlagen (Liste des Anteilsbesitzes) sind auf der letzten Seite des Anhangs dargestellt.

## Angaben zur Bilanz

## Entwicklung des Anlagevermögens der Deufol SE

Angaben in Tsd. €	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2018
	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.742	283	0	470	7.495
Geleistete Anzahlungen	913	421	0	(470)	864
<b>Summe</b>	<b>7.655</b>	<b>704</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8.359</b>
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.463	0	0	0	7.463
Technische Anlagen und Maschinen	331	0	0	0	331
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.311	415	24	0	3.703
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	487	0	37	0	450
<b>Summe</b>	<b>11.592</b>	<b>415</b>	<b>61</b>	<b>0</b>	<b>11.947</b>
<b>Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	146.686	6	860	0	145.832
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	14.843	0	792	0	14.051
Beteiligungen	302	0	0	0	302
Wertpapiere des Anlagevermögens	360	0	0		360
<b>Summe</b>	<b>162.191</b>	<b>6</b>	<b>1.652</b>	<b>0</b>	<b>160.544</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>181.437</b>	<b>1.126</b>	<b>1.713</b>	<b>0</b>	<b>180.850</b>



## Angaben zur Bilanz

	Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen	31.12.2018	31.12.2017	
	4.828	737	0	0	0	5.565	1.930	1.914
	0	0	0	0	0	0	865	913
	<b>4.828</b>	737	0	0	0	<b>5.565</b>	2.795	<b>2.827</b>
	2.315	143	0	0	0	2.458	5.005	5.148
	28	55	0	0	0	83	248	303
	2.239	309	24	0	0	2.524	1.179	1.072
	0	0	0	0	0	0	450	487
	<b>4.582</b>	507	24	0	0	<b>5.065</b>	6.882	<b>7.010</b>
	50.037	0	0	0	0	50.037	95.794	96.648
	6.881	0	241	0	0	6.640	7.411	7.962
	113	0	0	0	0	113	189	189
	360	0	0	0	0	360	0	0
	<b>57.391</b>	0	241	0	0	<b>57.150</b>	103.394	<b>104.799</b>
	<b>66.801</b>	1.244	265	0	0	<b>67.780</b>	113.071	<b>114.636</b>

## Angaben zur Bilanz

---

Forderungen und sonstige  
Vermögensgegenstände

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. 4.169 Tsd. € (Vorjahr 4.835 Tsd. €) ausgewiesen. Sämtliche Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von maximal einem Jahr.

---

Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2018 beträgt das Gezeichnete Kapital 43.773.655 € (Vorjahr 43.773.655 €) und ist eingeteilt in ebenso viele auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2016 im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms eigene Anteile mit einem Nennbetrag von 812.775 € erworben, die im Gezeichneten Kapital offen abgesetzt sind. Die Anteile wurden auf Basis der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 30. Juni 2016 erworben und befinden sich unverändert im eigenen Bestand.

Als Genehmigtes Kapital stand per 31. Dezember 2018 ein Betrag von 20.000.000 € zur Ausgabe von neuen Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zur Verfügung (Vorjahresende 20.000.000 €). Dies resultiert aus dem Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Juli 2014, der die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 3. Juli 2019 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 20.000.000 € zu erhöhen.

Das Bedingte Kapital beträgt aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 4. Juli 2014 per 31. Dezember 2018 20.000.000 € (Vorjahresende 20.000.000 €). Darin wurde ein Betrag i. H. v. 20.000.000 € zur Ausgabe von Wandel- oder Optionsrechten an die Inhaber von Wandel- oder Options-schuldverschreibungen mit einer Laufzeit bis 3. Juli 2019 genehmigt.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juni 2017 wurde die Gesellschaft ermächtigt, vom 28. Juni 2017 bis zum 27. Juni 2022 eigene Aktien bis zu maximal 4.377.365 Stück zu erwerben; dies entspricht 10 % des derzeitigen Grundkapitals.

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2018 unverändert 28.184 Tsd. €.

Im Geschäftsjahr wurde eine Dividende i. H. v. 2.578 Tsd. € mit Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Juni 2018 ausgeschüttet. Die Gewinnrücklagen betragen zum 31. Dezember 2018 10.323 Tsd. € (Vorjahr 10.323 Tsd. €) und unterteilen sich in gesetzliche Gewinnrücklagen i. H. v. 46 Tsd. € (Vorjahr 46 Tsd. €) und andere Gewinnrücklagen i. H. v. 10.277 Tsd. € (Vorjahr 10.277 Tsd. €).

An der Gesellschaft ist mit mehr als 25 % beteiligt (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 i. V. m. § 20 AktG): Lion's Place GmbH, Hofheim am Taunus (mehr als 50 %).

## Angaben zur Bilanz

## Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen i. H. v. 4.420 Tsd. € (Vorjahr 4.237 Tsd. €) beinhalten im Wesentlichen Kosten für Jahresabschluss und Steuererklärung (219 Tsd. €, Vorjahr 225 Tsd. €), Rückstellungen für Tantiemen (1.427 Tsd. €, Vorjahr 1.370 Tsd. €), Rückstellungen für laufende Rechtsstreitigkeiten (1.943 Tsd. €, Vorjahr 1.800 Tsd. €), ausstehende Rechnungen (713 Tsd. €, Vorjahr 742 Tsd. €) sowie Personalkosten (95 Tsd. €, Vorjahr 78 Tsd. €).

## Verbindlichkeiten

Nachstehende Übersicht zeigt die Verbindlichkeiten mit der Angabe ihrer Restlaufzeiten:

Angaben in Tsd. €	2018				2017			
	Summe	davon mit einer Restlaufzeit			Summe	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Kreditinstitute	46.270	41.154	4.592	524	41.426	12.010	28.551	865
Lieferungen und Leistungen	1.026	1.026	0	0	1.467	1.467	0	0
Verbundene Unternehmen	10.545	10.545	0	0	14.817	14.817	0	0
Beteiligungsunternehmen	39	39	0	0	35	35	0	0
Sonstige	2.359	1.565	794	0	2.753	2.012	701	40
<b>Summe</b>	<b>60.239</b>	<b>54.329</b>	<b>5.386</b>	<b>524</b>	<b>60.498</b>	<b>30.341</b>	<b>29.252</b>	<b>905</b>

Bankverbindlichkeiten i. H. v. 1.216 Tsd. € (Vorjahr 1.408 Tsd. €) sind durch Grundschulden (2.000 Tsd. €, Vorjahr 2.000 Tsd. €) auf das Immobilienvermögen besichert. Darüber hinaus sind Bankverbindlichkeiten i. H. v. 5.499 Tsd. € durch Verpfändung von 2.060 Gesellschaftsanteilen an der Novaedes International NV und der Manamer NV sowie von 1.150 Gesellschaftsanteilen an der Deufol St. Nabord SAS besichert.

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Sicherung von Währungspositionen der Deufol SE und von verbundenen Unternehmen eingesetzt, um durch Wechselkursschwankungen bedingte Währungsrisiken zu minimieren. Als Instrumente werden hierzu marktgängige Devisentermingeschäfte genutzt. Die Abschlüsse derivativer Finanzgeschäfte unterliegen einer ständigen Risikokontrolle.

Devisentermingeschäfte dienen der Absicherung konkreter künftiger operativer Transaktionen verbundener Unternehmen. Zukünftige Transaktionen werden nur dann gesichert, wenn deren Eintritt mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann.

**Angaben zur Bilanz**

Zum 31.12.2018 bestehen folgende derivative Finanzpositionen mit Banken (derivative Finanzinstrumente können sowohl Grund- als auch Sicherungsgeschäfte sein):

Angaben in Tsd. €	Nominalvolumen		Marktwerte	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Devisentermingeschäfte	24.055	10.050	(299)	366

Für die derivativen Finanzinstrumente (Nominalvolumen) bestehen zum Bilanzstichtag folgende Restlaufzeiten:

Angaben in Tsd. €	31.12.2018		31.12.2017	
	RLZ bis 1 Jahr	RLZ über 1 Jahr	RLZ bis 1 Jahr	RLZ über 1 Jahr
Devisentermingeschäfte	12.955	11.100	8.040	2.010

Das Nominalvolumen ist die Summe aller Kaufbeträge derivativer Finanzgeschäfte. Die Marktwerte ergeben sich aus der Bewertung der ausstehenden Positionen zu Marktpreisen ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus bilanzierten Grundgeschäften. Sie entsprechen den Aufwendungen bzw. Erträgen bei einer Glattstellung der Derivatkontrakte zum Bilanzstichtag. Die Ermittlung der Marktwerte basiert auf aktuellen Marktdaten.

Das Nominalvolumen der Grundgeschäfte (inklusive Grundgeschäfte in Form von konzerninternen Devisentermingeschäften) entspricht dem Nominalvolumen der Sicherungsgeschäfte. Die unrealisierten Gewinne und Verluste aus dem effektiven Teil gleichen sich vollständig aus und werden im Rahmen der so genannten Einfrierungsmethode erfasst.

Ein theoretisches Ausfallrisiko ergibt sich bei den bestehenden Finanzderivaten maximal in Höhe der positiven Marktwerte.

Da die zugrunde liegenden Kontrakte mit einer bonitätsmäßig guten Bank abgeschlossen wurden, sehen wir kein tatsächliches Kreditrisiko für diese Finanzinstrumente.

**Angaben zur Bilanz**

Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen i. H. v. 272 Tsd. € (Vorjahr 596 Tsd. €) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3 HGB

Gegenstand von Miet-, Pacht- und Leasingverträgen gegenüber fremden Dritten, bei denen das wirtschaftliche Eigentum am Leasing- bzw. Mietgegenstand nicht der Deufol SE zuzurechnen ist und bei denen die Deufol SE diese Vermögensgegenstände daher nicht aktiviert, sind insbesondere Immobilien und Fahrzeuge. Aus der nachfolgenden Übersicht ergeben sich die Fälligkeiten der finanziellen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen zum 31. Dezember 2018:

Angaben in Tsd. €

bis 1 Jahr	244
1 bis 5 Jahre	211
über 5 Jahre	0
<b>Summe</b>	<b>455</b>

Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag eine Garantie i. H. v. 685 Tsd. € für den Fall übernommen, dass die Tochtergesellschaft Deufol Italia S. p. A. ihren Verpflichtungen aus einem Immobilienmietvertrag nicht nachkommen kann. Im Rahmen dieses Immobilienmietvertrages wurden zusätzlich 25 % der Anteile an der Deufol Italia S. p. A. verpfändet. Darüber hinaus hat die Deufol SE eine Patronatserklärung zugunsten der Banca Popolare di Milano i. H. v. maximal 750 Tsd. € für Bankverbindlichkeiten der Deufol Italia S. p. A. gegeben. Das Risiko einer Inanspruchnahme aus obigen Haftungsverhältnissen für die Verbindlichkeiten der Deufol Italia S. p. A. wird aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Tochterunternehmens als sehr gering eingeschätzt.

Es besteht eine gesamtschuldnerische Mitverpflichtung aus elf Rahmenverträgen über den laufenden Kauf von Forderungen zwischen der Deufol West GmbH, Mülheim an der Ruhr, der Deufol Nürnberg GmbH, Nürnberg, der Deufol Süd GmbH, Neutraubling, der Deufol Bochum GmbH, Bochum, der Deufol Südwest GmbH, Frankenthal, der Deufol München GmbH, Garching-Hochbrück, der Deufol Hamburg GmbH, Hamburg, der DTG Verpackungslogistik GmbH, Fellbach, der Deufol Nord GmbH, Peine, der Deufol Remscheid GmbH, Remscheid und der Deufol Berlin GmbH, Berlin, jeweils mit der SüdFactoring GmbH, Stuttgart. Per 31. Dezember 2018 waren von der SüdFactoring GmbH Forderungen im Nennwert von insgesamt 18.758 Tsd. € (Vorjahr 17.944 Tsd. €) angekauft. Das Risiko einer Inanspruchnahme aus obigen Haftungsverhältnissen für die Verbindlichkeiten der Tochterunternehmen wird aufgrund der soliden Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betreffenden Tochterunternehmen als gering eingeschätzt.

**Angaben zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung****Sonstige Angaben****Angaben zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung**

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Berichtsjahr keine Positionen, die für die Deufol SE eine außergewöhnliche Größenordnung darstellen.

Der Materialaufwand resultiert aus dem zentralen Wareneinkauf.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Wertberichtigungen i. H. v. 589 Tsd. €, die für die Deufol SE eine außergewöhnliche Größenordnung darstellen.

**Sonstige Angaben**

## Gewinnverwendungsvorschlag

Der Verwaltungsrat wird im Rahmen der Einladung zur Hauptversammlung vorschlagen, dass aus dem nach den Grundsätzen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) ermittelten Bilanzgewinn der Deufol SE 0,06 € je Aktie ausgeschüttet werden. Dies führt zu einer Ausschüttung von 2.578 Tsd. €. Der verbleibende Bilanzgewinn i. H. v. 12.103 Tsd. € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

## Angaben zu den Organen

Der Verwaltungsrat, der per Jahresende 2018 aus sechs nicht geschäftsführenden Direktoren und zwei geschäftsführenden Direktoren bestand, setzte sich im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

## Name und Funktion

<b>Detlef W. Hübner (Vorsitzender)</b> Bestellt bis zur HV 2019	■ Geschäftsführender Direktor der Deufol SE
<b>Helmut Olivier (stellvertretender Vorsitzender)</b> Bestellt bis zur HV 2019	■ Vorstandsmitglied bei der Lehman Brothers AG i. Ins., Frankfurt am Main
<b>Dennis Hübner</b> Bestellt bis zur HV 2019	■ Geschäftsführender Direktor der Deufol SE
<b>Marc Hübner</b> Bestellt bis zur HV 2019	■ Head of Business Development der Deufol SE
<b>Holger Bürskens</b> Bestellt bis zur HV 2019	■ Partner der ARNECKE SIBETH DABELSTEIN Rechtsanwälte Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft mbB, Frankfurt am Main
<b>Wulf Matthias</b> Bestellt bis zur HV 2019	■ Financial Advisor bei der Wulf Matthias Wirtschaftsberatung, Frankfurt am Main
<b>Axel Wöltjen</b> Bestellt bis zur HV 2019	■ Geschäftsführer der A. Wöltjen Consulting GmbH, Wendelstein
<b>Prof. Dr. Rüdiger Grube</b> Seit 29. Juni 2018 Bestellt bis zur HV 2019	■ Chairman Investment-Banking Deutschland bei Lazard Ltd. und Geschäftsführer der Rüdiger Grube International Business Leadership GmbH, Hamburg

**Sonstige Angaben**

Den Mitgliedern des Verwaltungsrats wurden weder Kredite noch Vorschüsse gewährt. Weiterhin wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats eingegangen.

Die Bezüge des Verwaltungsrats für das Jahr 2018 betragen 128 Tsd. € (Vorjahr 140 Tsd. €).

Die geschäftsführenden Direktoren setzten sich im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

Name	Ressorts
<b>Klaus Duttiné</b>	■ Finance, Treasury, Legal & Compliance, Investor Relations & Communications, Human Resources, Property & Administration, Purchasing
<b>Dennis Hübner</b>	■ Production, IT-Services, Box Engineering, Project Management, Operational Excellence, Compliance & Quality, Operations: Rest of the World
<b>Detlef W. Hübner</b>	■ Strategy, Revision
<b>Jürgen Schmid</b>	■ Business Development, Operations: South Germany & Eastern Europe

Herr Klaus Duttiné ist per 28. Februar 2019 als geschäftsführender Direktor ausgeschieden. Herr Jürgen Hillen ist zum 1. März 2019 als geschäftsführender Direktor in das Unternehmen eingetreten.

Die Bezüge der geschäftsführenden Direktoren setzten sich wie folgt zusammen:

Angaben in Tsd. €	2018	2017
Fixe Vergütung	1.450	1.450
Variable Vergütung	785	750
Sonstige Vergütung	33	33
<b>Summe</b>	<b>2.268</b>	<b>2.233</b>

Bei der Gesamtvergütung der geschäftsführenden Direktoren handelt es sich um kurzfristig fällige Leistungen.

## Sonstige Angaben

Arbeitnehmer	Zum 31. Dezember 2018 waren 71 Angestellte und acht Gewerbliche, insgesamt 79 Mitarbeiter (Vorjahr 76) beschäftigt. Im Jahresdurchschnitt waren 71 Angestellte und sieben Gewerbliche, insgesamt 78 Mitarbeiter (Vorjahr 77) beschäftigt.
Konzernabschluss	Die Gesellschaft macht als Mutterunternehmen einen nach internationalen Grundsätzen (IFRS) aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht im elektronischen Bundesanzeiger bekannt. Die Gesellschaft gehört zum Konzern der Lion's Place GmbH, Hofheim am Taunus. Die Lion's Place GmbH ist das Mutterunternehmen, welches den Konzernabschluss und Konzernlagebericht für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Diese Unterlagen werden im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gegeben.
Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen	Im Geschäftsjahr wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	Es haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres keine Vorgänge ereignet, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind.

## Anteilsbesitz gemäß § 285 Satz 1 Nr. 11 HGB

Lfd. Nr.	Name und Sitz der Gesellschaften	Land	Anteil am Kapital (%)	Höhe des Eigenkapitals in Tsd. €	Ergebnis des Geschäftsjahres in Tsd. €
01	Deufol Services & IT GmbH, Hofheim	Deutschland	100,00	(266)	76
02	Deufol Airport Services GmbH, Hofheim	Deutschland	88,00	368	147
03	Deufol Nürnberg GmbH, Nürnberg*	Deutschland	100,00	17.198	0
04	Deufol Hamburg GmbH, Hamburg	Deutschland	100,00	723	(359)
05	Deufol Frankfurt GmbH, Frankfurt*	Deutschland	100,00	35	0
06	Deufol West GmbH, Mülheim an der Ruhr*	Deutschland	100,00	2.177	0
07	Deufol Nord GmbH, Peine	Deutschland	100,00	1.297	(107)
08	Deutsche Tailleur Bielefeld GmbH & Co. KG, Bielefeld	Deutschland	30,00	511	251
09	Deutsche Tailleur Bielefeld Beteiligungs GmbH, Bielefeld	Deutschland	30,00	76	3
10	Deufol Rhein-Main, Butzbach	Deutschland	100,00	1.165	107
11	Deufol Süd GmbH, Neutraubling*	Deutschland	100,00	138	0
12	Deufol time solutions GmbH, Hofheim	Deutschland	100,00	387	(80)
13	Deufol Bochum GmbH, Bochum	Deutschland	100,00	180	13
14	DTG Verpackungslogistik GmbH, Fellbach	Deutschland	51,02	591	91
15	Deufol-Meilink GmbH i. L., Troisdorf***	Deutschland	50,00	(194)	(55)
16	GGZ Gefahrgutzentrum Frankenthal GmbH i. Ins., Frankenthal**	Deutschland	100,00	(177)	(189)
17	Deufol Berlin GmbH, Berlin*	Deutschland	100,00	256	0
18	Deufol Remscheid GmbH, Remscheid*	Deutschland	100,00	330	0
19	IAD Industrieanlagen-Dienst GmbH, München*	Deutschland	100,00	111	0
20	Deufol München GmbH, Garching-Hochbrück	Deutschland	100,00	(1.908)	(90)
21	SIV Siegerländer Industrieverpackungs GmbH, Kreuztal-Buschhütten	Deutschland	50,00	810	305
22	Deufol Südwest GmbH, Frankenthal	Deutschland	100,00	3.127	69
23	DRELU Holzverarbeitung GmbH, Remscheid	Deutschland	77,55	(343)	(1.032)
24	Mantel Industrieverpackung GmbH, Stockstadt***	Deutschland	50,00	139	74



## Sonstige Angaben

Lfd. Nr.	Name und Sitz der Gesellschaften	Land	Anteil am Kapital (%)	Höhe des Eigenkapitals in Tsd. €	Ergebnis des Geschäftsjahres in Tsd. €
25	Deufol België NV, Tienen	Belgien	100,00	10.817	1.831
26	Deufol Technics NV, Houthalen	Belgien	99,96	89	(153)
27	Deufol Wareme S.A., Wareme	Belgien	98,75	6.279	1.148
28	Securitas Int. B.V., Antwerpen	Belgien	50,00	—	—
29	Novaedes International NV, Antwerpen	Belgien	100,00	6.390	246
30	Deufol Lier NV, Lier	Belgien	100,00	674	(586)
31	Deufol Port of Antwerp NV, Antwerpen	Belgien	100,00	289	(266)
32	Deufol Belgium Real Estate NV, Lier	Belgien	100,00	23	(39)
33	Manamer NV, Antwerpen	Belgien	100,00	933	378
34	Deufol Charlotte LLC, Charlotte, North Carolina	USA	100,00	1.053	317
35	Deufol North America Inc., Sunman, Indiana	USA	100,00	11.075	(66)
36	Deufol Sunman Inc., Sunman, Indiana	USA	100,00	9.903	1.735
37	Deufol Worldwide Packaging LLC, Sunman, Indiana	USA	100,00	(276)	(399)
38	Deufol Italia S.p.A., Fagnano Olona	Italien	100,00	2.142	140
39	Deufol St. Nabord SAS, Saint Nabord	Frankreich	70,00	999	1.138
40	Deufol Paris SAS, Mitry Mory	Frankreich	100,00	68	(262)
41	SCI Immo DLS, Saint Nabord	Frankreich	70,00	719	394
42	Deufol Austria Pack Center Solutions GmbH (vormals Deufol Austria GmbH), St. Pölten	Österreich	60,00	398	(223)
43	Deufol Austria Management GmbH, Ramsau	Österreich	60,00	2.202	39
44	Rieder Kistenproduktion Gesellschaft m.b.H., Ramsau	Österreich	60,00	485	71
45	Packing Center Terminal Graz Süd Gesellschaft m.b.H., Werndorf	Österreich	60,00	(247)	(140)
46	Deufol Austria Supply Chain Solutions GmbH, St. Pölten	Österreich	60,00	(167)	(274)
47	Deufol Česká republika a.s., Ivancice	Tschechien	100,00	944	(691)
48	Deufol Ceska Production CZ s.r.o., Cheb	Tschechien	100,00	(1.140)	(548)
49	Deufol Immobilien CZ s.r.o., Brno	Tschechien	100,00	23	(43)
50	Deufol Slovensko s.r.o., Krušovce	Slowakei	100,00	1.639	85
51	Deufol Meilink (Yantai) Packaging Co. LTD, Yantai	China	50,00	50	(3)
52	Seaworthy Packaging Solutions Co. Ltd., Taicang	China	30,00	—	—
53	Deufol (Suzhou) Packaging Co. LTD, Suzhou	China	100,00	(369)	(345)
54	Deufol South East Asia PTE. LTD., Singapur	Singapur	100,00	(17)	(23)
55	Deufol Meilink Asia Pacific PTE. LTD., Singapur	Singapur	50,00	(203)	(25)

\* Ergebnis nach Ergebnisabführung

\*\* Angaben zum 31. Dezember 2011

\*\*\* Angaben zum 31. Dezember 2016

Hofheim am Taunus, den 24. April 2019

Die geschäftsführenden Direktoren

Jürgen Hillen

Dennis Hübner

Detlef W. Hübner

Jürgen Schmid

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Deufol SE, Hofheim am Taunus – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht der Deufol SE, Hofheim am Taunus, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Die Einbeziehung der Buchführung in die Abschlussprüfung nach § 317 Abs. 1 Satz 1 HGB sowie die Prüfung des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 2 HGB stellen zusätzliche gesetzliche Anforderungen dar, die über diejenigen der Internationalen Prüfungsstandards (ISA) hinausgehen.

Unsere nach § 317 HGB durchgeführte Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lage- und Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lage- und Konzernlagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der Internationalen Prüfungsstandards (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht zu dienen.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts.

**Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der zusammengefasste Lage- und Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der Internationalen Standards (ISA) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Als Teil unserer Prüfung in Übereinstimmung mit den ISA üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren uns eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben, sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u. a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hofheim am Taunus, 26. April 2019

VOTUM AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Leoff  
Wirtschaftsprüfer

Lehnert  
Wirtschaftsprüfer

# Impressum

**Herausgeber:**

Deufol SE  
Johannes-Gutenberg-Straße 3–5  
65719 Hofheim am Taunus  
Telefon: (061 22) 50-00  
Telefax: (061 22) 50-13 00  
E-Mail: [info@deufol.com](mailto:info@deufol.com)

**Konzept:**

FIRST RABBIT GmbH, Köln

**PrePress:**

FIRST RABBIT GmbH, Köln

**Kontakt:**

Deufol SE  
Claudia Ludwig  
Johannes-Gutenberg-Straße 3–5  
65719 Hofheim am Taunus  
Telefon: (061 22) 50–12 28  
E-Mail: [claudia.ludwig@deufol.com](mailto:claudia.ludwig@deufol.com)

[WWW.DEUFOL.COM](http://WWW.DEUFOL.COM)